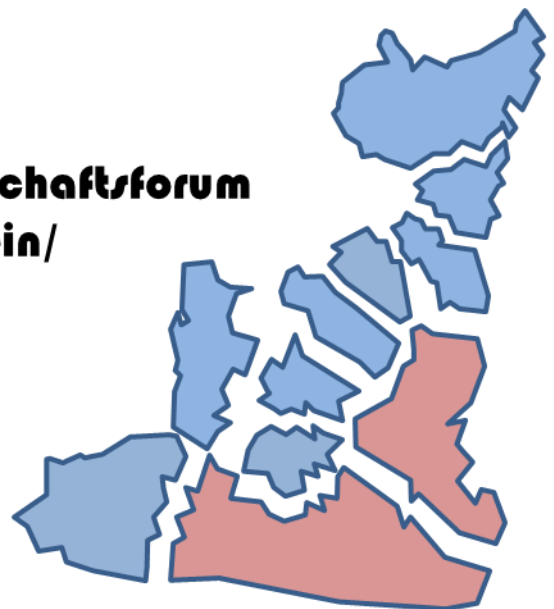


**Nachbarschaftsforum
Südholstein/
Hamburg**



**Kooperationsvereinbarung
2019**

„Nachbarschaftsforum Südholstein/Hamburg“

Kooperationsvereinbarung

Präambel

Das Zentrum der Metropolregion Hamburg wird vom Hamburger Stadtraum und einem in die benachbarten Bundesländer reichenden Verflechtungsraum gebildet. Siedlungsgrenzen und administrative Grenzen sind in diesem hoch verflochtenen Raum nicht deckungsgleich. Die Aktionsräume der Einwohner*innen orientieren sich eher an funktionalen Zusammenhängen und (Pendler-) Verflechtungen. Die Raumentwicklung im Grenzbereich zwischen den Hamburger Bezirken und den Kommunen des Kreises Pinneberg ist an den Infrastrukturachsen orientiert (Siedlungsachsen mit Freiraumzäsuren), die eine optimale Erreichbarkeit von Standorten gewährleisten. Diese achsiale Entwicklung gilt es zu stabilisieren. Die Räume zwischen den Siedlungsachsen müssen dabei als Freiräume und Naherholungsbereiche nachhaltig gesichert werden.

Die hohe Dynamik der aktuellen Siedlungs- und Wohnungsbauentwicklung und die Möglichkeiten, neue Potenziale in diesem Raum nutzen zu können, erfordern eine Intensivierung der interkommunalen Kooperationsbeziehungen und mehr gegenseitige Transparenz.

Siedlungs- und Freiraumentwicklungen in allen relevanten Themen wie Wohnungsbau, Verkehr und Infrastruktur werden grenzübergreifend und frühzeitig thematisiert. Aus diesem Grunde soll der Austausch zu Strategien, Projekten und Entwicklungsdaten zwischen den Hamburger Bezirken Altona und Eimsbüttel, dem Kreis Pinneberg und den beteiligten Städten und Gemeinden verbessert werden. Ziel ist dabei, die interkommunale Zusammenarbeit zu optimieren, gemeinsame Projekte zu initiieren und vereinte Interessen gegenüber Dritten zu kommunizieren.

Kooperationspartner

- Gemeinde Bönningstedt
- Gemeinde Ellerbek
- Gemeinde Halstenbek
- Gemeinde Hasloh
- Gemeinde Rellingen
- Stadt Pinneberg
- Stadt Quickborn
- Stadt Schenefeld
- Stadt Wedel
- Kreis Pinneberg
- Bezirk Altona
- Bezirk Eimsbüttel

Die Teilnehmer*innen des Nachbarschaftsforums sind die Verwaltungs- bzw. Amtsleitungen der beteiligten Kommunen und Hamburger Bezirke (Stimmrecht), sowie Vertreter*innen des Kreises Pinneberg und der Landesplanungen aus Hamburg und Schleswig-Holstein (Gaststatus ohne Stimmrecht). Die Landesplanungen begleiten und unterstützen das Forum in beratender und fördernder Form.

Die Aufnahme weiterer Kooperationspartner in das Nachbarschaftsforum Südholstein/Hamburg ist möglich.

Ziele der Kooperation

Ziele der Kooperation sind die intensive Zusammenarbeit und der Austausch zwischen den Kooperationspartnern, die (Weiter-)Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses vom Kooperationsraum sowie das Aufzeigen und die Bewältigung widerstreitender Interessen.

Dazu vereinbaren die Kooperationspartner grenzüberschreitend einen frühzeitigen, offenen und kooperativen Austausch zu Fragen der Siedlungs- und Freiraumentwicklung.

Im Ergebnis gilt es, die hohe Lebensqualität innerhalb des Kooperationsraumes zu erhalten und zu einer positiven Weiterentwicklung der Region beizutragen.

Wesentliche **Themenfelder** der Kooperation sind:

- Siedlungsentwicklung / Wohnungsbau / Regionaler Einzelhandel
- Verkehrsinfrastruktur / Mobilität
- Freiraum /Naherholung
- Daseinsvorsorge /Soziale Infrastruktur
- Klimaschutz

Kooperationsgegenstände

Kooperationsgegenstände sind:

- Grenzüberschreitender Austausch innerhalb des Nachbarschaftsforum
- Frühzeitige und gegenseitige Information über raumrelevante Vorhaben und Strategien,
- Durchführen gemeinsamer Projekte

Kooperationsgegenstände können ferner sein:

- Erarbeitung gemeinsamer Beiträge für formelle und informelle Planungsprozesse, wie z.B. Regionalplan III SH, Flächennutzungsplan der FHH, besondere Projekte auf regionaler Ebene
- Durchführung von thematischen Konferenzen und Workshops

Kooperationsform

Aufbauend auf den bisherigen positiven Erfahrungen und dem informellen Charakter des „Stadt-Umland-Forums Nordwest“ soll die Zusammenarbeit in diesem grenzübergreifenden Nachbarschaftsforum fortgesetzt werden. Nach 10 Jahren der Zusammenarbeit¹ bedarf es einer inhaltlichen Neujustierung der Kooperation, da die Themenvielfalt deutlich zugenommen hat.

¹ Die erste Kooperationsvereinbarung zum „Stadt-Umland-Forum Nordwest“ wurde am 6. Oktober 2008 unterzeichnet.

Die informelle Zusammenarbeit erfolgt auf der Basis gegenseitigen Vertrauens. Keine Kommune wird durch die Zusammenarbeit in ihrer Planungshoheit eingeschränkt. Bestehende formale Verfahren, z.B. nach dem Raumordnungsgesetz oder dem Baugesetzbuch werden nicht ersetzt.

Der Tagungsrhythmus des Nachbarschaftsforums Südholstein/Hamburg (Runde der Behörden- und Amtsleitungen) umfasst wenigstens eine Sitzung pro Jahr an wechselnden Orten in den beteiligten Kommunen. Die gastgebende Kommune übernimmt die Sitzungsleitung.

Das Nachbarschaftsforum setzt eine Arbeitsgruppe ein und beauftragt diese mit der Erstellung eines **Arbeitsprogramms**. Die Arbeitsgruppe tagt in Abhängigkeit von seinen Aufgaben, jedoch mindestens zweimal jährlich.

Die **Geschäftsführung** des Nachbarschaftsforums organisiert Sitzungstermine und Agenda und erstellt kurze Sitzungsprotokolle für den internen Gebrauch.

Jeder Partner informiert seine Politik und die Öffentlichkeit eigenständig.

Die Geschäftsführung wird von den teilnehmenden Kommunen und Bezirken alle zwei Jahre neu bestimmt bzw. bestätigt.

Schenefeld, den 29. November 2019

Herr [REDACTED]
(Gemeinde Bönningstedt)

Herr [REDACTED]
(Gemeinde Ellerbek)

Herr [REDACTED]
(Gemeinde Halstenbek)

Herr [REDACTED]
(Gemeinde Hasloh)

Herr [REDACTED]
(Gemeinde Rellingen)

Frau [REDACTED]
(Stadt Pinneberg)

Herr [REDACTED]
(Stadt Quickborn)

Frau [REDACTED]
(Stadt Schenefeld)

Herr [REDACTED]
(Stadt Wedel)

Herr [REDACTED]
(Kreis Pinneberg)

NN
(Bezirk Altona)

Herr [REDACTED]
(Bezirk Eimsbüttel)